

Fr. Was ist die Ursach, daß eine Frau leichter, eine andere aber schwerer; oder auch, das eine mahl leicht und das andermahl schwerer, ja auch wohl gar nicht entbunden wird, sondern mit der Frucht, so ihr nicht geholffen wird, sterben muß?

Antw. Was das erste betrifft, so kan unter andern Verhindernissen der Frauen eigener Leib Schuld daran seyn. Daß nemlich eine Frau einen bequemern Leib zum gebähren habe, als die andere: Was hingegen das letztere angehet, so ist entweder das Schieffliegen der Gebähr-Mutter, oder die unrechte Kehrung des Kinds, ja wohl gar alle beyde zugleich, daran Ursach.

Fr. Worinn bestehet es dann, daß eine Frau bequemer zum Gebähren ist als die andere?

Antw. Über dem, daß Kranckheit und Gebrechlichkeit um ein grosses die Geburt verhindern und aufhalten kan, so bestehet doch das meiste in diesen beyden Stücken; Die eine hat Glieder, die sich bey ihr leichter ausdehnen und ausspannen lassen als bey der andern. Oder es kommt auch darauf an, daß eine mit einem grossen und weiten Becken begabet ist, die andere aber hat ein kleines und plattes, das ist ein über die Quer zusammen gedrucktes Becken.

Fr. Was will wohl dieses sagen, daß die Frau ein plattes Becken hat?

Antw. Man saget, daß ein Becken, dessen Beschreibung im 2. Capitel zu finden ist, platt und zusammen

sam